

Neues Heim für Betreutes Wohnen

- Richtfest bei neuem Gebäude am Stadtsee
- GSW investiert 7 Millionen Euro in Projekt

VON SIEGFRIED VOLK

Pfullendorf – Von den 35 Wohnungen, die in dem dreigliedrigen Gebäudekomplex am Stadtsee entstehen, sind schon 21 verkauft. „Und acht weitere sind reserviert“, erklärte gestern Geschäftsführer Roy Lilienthal beim Richtfest. Die Gesellschaft für Siedlungs- und Wohnungsbau (GSW), ein 100-prozentiges Tochterunternehmen des Sozialverband VdK Baden-Württemberg, investiert rund 7 Millionen Euro. Schon vor zwölf Jahren eröffnete die GSW die Seniorenresidenz „An der Mauer“ und so wie dort wird der Spitalfonds ab Ende 2018 die Betreuung der Bewohner der Seniorenwohnanlage „Wohnen am Stadtsee“ übernehmen. „Es ist ein Segen, dass wir die Spitalpflege wieder als Kooperationspartner gewonnen haben“, freute sich Lilienthal. Seit 25 Jahren stelle man sich angesichts des demografischen Wandels der Aufgabe, guten und sicheren Wohnraum für ältere Menschen zu schaffen.

Rathauschef Kugler war es ein besonderes Bedürfnis, sich bei Planer Manfred Löffler zu bedanken, der den Kontakt zur GSW herstellte. Bekanntlich befand sich an dem Standort das ehemalige Keinath-Gebäude, das dann als Technologie- und Innovationszentrum (TIP) genutzt wurde. Der Gemeinderat beschloss, das TIP aufzulösen und so stellte sich die Frage, was mit dem Gebäude passiert. „Das Dach war das größte Problem“, erzählte Kugler, dass man maximal 18 Wohnungen untergebracht hätte. „Kann ich das mit der GSW besprechen?“, fragte Löffler bei Kugler an und dann brachte Geschäftsführer Lilienthal die Idee vor, das Gebäude abzureißen und einen Neubau zu erstellen. Die Stadt hätte dieses Vorhaben nicht verwirklichen können, ergänzte Kugler, dass man sich der sozialen Aufgabe stelle, altengerechten und barrierefreien Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Mit Hinweis auf die Neubauten auf der gegenüberliegenden Straßenseite, wo ein Hotel errichtet und der denk-



Gestern wurde bei der neuen Seniorenwohnanlage der GSW offiziell Richtfest gefeiert. Im Oktober 2018 sollen die Wohnungen bezugsfertig sein. 21 der 35 Wohnungen sind schon verkauft. BILD: GSW

GSW und VdK

Die Gesellschaft für Siedlungs- und Wohnungsbau (GSW) wurde 1949 von den drei Kriegsofferverbänden gegründet, die sich später zum VdK-Landesverband Baden-Württemberg zusammenschlossen. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs fehlten in Deutschland fünf Millionen Wohnungen. Aus dieser Entwicklung heraus begründet sich auch heute noch die enorme Anzahl an Standorten der GSW. Ob am Bodensee, im Allgäu, in Oberschwaben, im Schwarzwald, in Baden oder sogar in Sachsen-Anhalt – an über 60 Standorten ist die GSW aktiv.

malgeschützte Bahnhof zu einer Gastronomieeinrichtung umgebaut wird, erhalte die Stadt an der Einfallstraße ein neues, modernes Gepräge, ergänzte Kugler, dass man damit die geplante



GSW-Geschäftsführer Roy Lilienthal und Planer Manfred Löffler (rechts).

Umgestaltung des Bahnareals umsetzen. Dass unter den künftigen Bewohnern viele Pfullendorfer sind, wertet der Rathauschef als Votum, dass die Menschen ihren Lebensabend in ihrer Hei-

matstadt verbringen wollen. Auch die 79-jährige Helga Ladstetter wird Ende nächsten Jahres ihre Wohnung beziehen. Die Seniorin wohnt erst seit fünf Jahren in Pfullendorf, aber als ihr am Bodensee wohnender Sohn Ron von dem Projekt erfuhr, schaute er sich das geplante Gebäude intensiv an, erzählt er im Gespräch mit dem SÜDKURIER. Dank des Regiobusses könne sich die Familie binnen 30 Minuten treffen und die Wohnanlage biete die Chance, dass seine Mutter auch Anschluss finde.

Richtfest werde traditionell zur Halbzeit eines Bauvorhabens gefeiert, sagte GSW-Geschäftsführer Lilienthal, aber schon jetzt zeige sich, dass der Neubau ein architektonischer Hingucker werde. Er lobte besonders die gute Zusammenarbeit mit der Baufirma Karl Stocker, die erstmals ein GSW-Projekt realisierte. Im Anschluss nutzten etliche Besucher die Gelegenheit, sich in dem Gebäudekomplex umzuschauen und die Übrigen nahmen die Einladung für ein leckeres Essen gerne an.